



Präsident: Pfarrer Andreas Schwendener, Rehweidstrasse 2, 9010 St.Gallen, Tel. 071 244 34 64 ([www.ref-sg.ch](http://www.ref-sg.ch))

## WINTERPROGRAMM 2024/2025: 500 JAHRE REFORMATION IN ST.GALLEN

*Liebe Mitglieder und weitere Interessierte*

Das Evangelisch-reformierte Forum St.Gallen (gegründet kurz nach der Stadtverschmelzung von 1918 als freie protestantische Vereinigung St.Gallen) wendet sich jährlich mit einem thematischen Winterprogramm an die Öffentlichkeit. Hatte sich das Winterprogramm 2023/2024 dem Krieg in der Ukraine gewidmet, wenden wir uns im Programm 2024/25 wieder heimischen Themen zu, nämlich der Reformation in St.Gallen – erstmals in Zusammenarbeit mit dem Stadtarchiv und der Vadianischen Sammlung der Ortsbürgergemeinde St. Gallen.

Warum schon wieder Reformationsjubiläum? Hatten wir das nicht schon 2017-2018 gefeiert? – Ja, denn am 31. Oktober 1517 soll Martin Luther seine 95 Thesen an das Tor der Schlosskirche in Wittenberg geschlagen haben, in denen er Missstände in der Kirche anprangerte und deren Erneuerung einforderte. Bis diese Thesen und Reformvorschläge über Zwingli bis nach St.Gallen kamen, dauerte es einige Jahre.

1523 hat Vadian mit wichtigen Gesinnungsgenossen die Apostelgeschichte gelesen und gedeutet. Es war ihm ein Anliegen, bei den sich ankündigenden Umwälzung möglichst auf biblische Ideale zurückzugreifen. 2024 und 2025 ging es los in St.Gallen mit der Einführung der Reformation, wie unsere Februarvorträge 2025 zeigen werden.

Die gesamtstädtische Reformationsfeier am 4. November 2024 aber bringt einen kleinen Misston in diese Rückschau. Geschichte wird aus der Sicht der wohlhabenden Sieger oder Autoritäten geschrieben. Rudolf Gamper, der eine Vadianbiographie geschrieben hat, erinnert daran, wie die enorme Rolle der St.Galler Priester bei der Reformation unterbeleuchtet bleibt. Vadians «Sekretär» Johannes Kessler habe in der revidierten Erzählung der Umwälzungen in St.Gallen, der «Sabbatha», die Rolle der Priester heruntergespielt, so die These Gampers. Wir sind gespannt auf seine Ansprache.

*9. Oktober 2024, Andreas Schwendener, Präsident des Forums*

## Gesamtstädtische Reformationsfeier

### Die Reformation in St. Gallen – eine etwas andere Sichtweise

**Vortragender: Dr. phil Rudolf Gamper; Flügel: Claire Pasquier**

**Montag, 4. November 2024, 19.30 Uhr, Centrum St.Mangen, St.Gallen**



*Vadian in der Reparatur, 2014  
in der Kunstgiesserei St.Gallen*

Die St. Galler Reformationsgeschichte kennt drei Fixpunkte: Joachim Vadian, der die Reformation als Bürgermeister aus Überzeugung und politischem Kalkül einführte, Johannes Kessler, der das reformatorische Gedankengut in der Bevölkerung verbreitete, die Täufer, die als freikirchliche Laienbewegung die von Vadian und Kessler geförderte staatliche Reformation ablehnten.

In dieser Reformationsgeschichte fehlen die von Luther und Zwingli überzeugten Priester. Sie waren die Träger der Reformation in allen Städten der Schweiz und Süddeutschlands – ausser in St. Gallen? Dieser Sachverhalt macht misstrauisch.

So lauten zwei Thesen von Rudolf Gampers Vortrag:

1. Der Anteil der Priesterschaft an der Reformation in St. Gallen wurde aus politischen Gründen in der Chronistik früh minimiert.
2. Die reformatorische Laienbewegung entwickelte sich auch unabhängig von Vadian und Kessler.

Rudolf Gamper, ehemaliger Bibliothekar der Vadianischen Sammlung der Ortsbürgergemeinde St.Gallen und ausgewiesener Vadian-Kenner, veröffentlichte im Rahmen des Reformationsjubiläums 2017 eine Vadianbiografie.